

Rio Grande do Sul

Beginn und Erfolg einer Besiedelung

Der Autor Reinhard Balzer beschreibt in seinem Buch „Rio Grande do Sul, Brasilien – Landschaften, Menschen, edle Steine“ die Gründe der Auswanderung aus dem Hunsrück in den südlichsten Bundesstaat Brasiliens. Er schildert die Überfahrt, die Ankunft und den Neubeginn als freie Menschen in der neuen Heimat, „dem lockenden Land über See“.

Er erinnert aber auch an die bitteren Enttäuschungen, die die Siedler hinnehmen mussten, bevor sich der Erfolg einstellte. Sie fanden die in der alten Heimat so dringend benötigten Edelsteine und festigten dadurch den engen Kontakt zum Land ihrer Herkunft. Noch nie veröffentlichte Dokumente und brillante Fotos von Hartmut Meyer laden ein zu einer fesselnden Reise durch die Geschichte der Mineralien und ihrer Entdecker.

„Das lockende Land über See“ nannte man im 19. Jahrhundert Brasilien, als man um 1820 in Europa begann, Einwanderer für das aus portugiesischer Abhängigkeit losgelöste südamerikanische Riesenreich zu werben. Das menschenarme Land mit seinen noch nie genutzten Urwaldböden und seinem milden Klima in den südlichen Provinzen lockte auch zahlreiche Deutsche an, insbesondere aus dem Hunsrück, der Eifel und der Pfalz. Für sie war Brasilien ein Neu-

land, in dem sich Bauerntum, Handwerk und Gewerbe, Industrie und Handel und im Gefolge Wissenschaft, Kunst und Kultur frei und ungebunden entwickeln konnten. Es gab keine Standesunterschiede, keinerlei Abhängigkeit, keine Leibeigenschaft und keine Zwangsarbeit, an denen in Europa viele Menschen zugrunde gingen.

Quälende Steuern und Zwangsabgaben waren auch noch nicht angeordnet. Landlosen Bauern wurde ein Stück Land zugeteilt und ein Startkapital zuzüglich Saatgut für die Vorbereitung der ersten Ernte überreicht. Jeder war Herr des Landes, das er mit seiner Arbeitskraft urbar gemacht hatte. Die Menschen waren nicht mehr Tagelöhner, sondern Freie und Unabhängige auf eigenem Grund und Boden. Dies war einer der Gründe, warum zu diesem Zeitpunkt deutsche Arbeiter und Bauern scharenweise das Land verließen, um in Übersee eine neue Existenz aufzubauen. Aber auch jahrzehntelange kriegerische Auseinandersetzungen auf deutschem Boden, Raub und Plünderungen durch französische Söldnerheere und Zwangsrekrutierungen junger Männer zur napoleonischen Armee auf dem Weg gegen Rußland hatten unsägliches Leid über Deutschland und speziell über den Hunsrück, die Eifel und die Pfalz gebracht. So ist die Auswanderungswelle aus dieser Gegend auf die wirtschaftlichen und



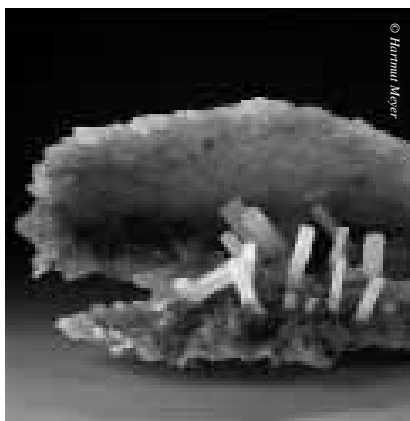
politischen Zustände nach den napoleonischen Kriegen und der Französischen Revolution zurückzuführen.

Nach langen Jahren harter Arbeit und entbehrungsreichem Leben wurden die meisten belohnt, denn die fruchtbaren Böden brachten überdurchschnittlich gute Erträge und die Berge waren reich an Rohstoffen, die in der alten Heimat dringend gebraucht wurden. Die ersten Edelsteinfunde sowohl in Rio Grande do Sul als auch in Minas Gerais, Bahia und Espirito Santo waren wie ein Geschenk des Himmels für die unter Rohstoffmangel leidende Industrie im Hunsrück. So zog es viele junge Menschen aus dem Raum Idar Oberstein nach Brasilien, um dort die Rohsteinbasis für die verarbeitenden Betriebe in der alten Heimat zu sichern. Nicht nur für Edelsteinfreunde ist dieses Buch eine lohnende Lektüre. ■

*Das Buch ist zu beziehen zum Preis von Euro 58,00 über den Buchhandel oder beim Wenzel Verlag, Am Krekel 47, D-Marburg/Lahn, Tel. 06421 173260
www.verlag-wenzel-druck.de
wenzeldruck@t-online.de
ISBN 3- 88293-136-1*



Landschaft bei Soledade, Rio Grande do Sul



Amethystgrotte mit Calcit



Amethyst Mine bei Plan Alto, Rio Grande do Sul